

Halbtägiges Seminar

Für mehr Gesundheit und Teilhabe – Patientenrechte und Wege der Entscheidungsfindung für Menschen mit Beeinträchtigungen

Seminar für Menschen mit Beeinträchtigung, Angehörige und Mitarbeitende von Gesundheitsligen



Foto: Stiftung Cerebral (Sina Lüthi)



Über Dialog Ethik

Dialog Ethik ist eine unabhängige Non-Profit-Organisation. Sie besteht aus einem interdisziplinären Team von Fachpersonen und widmet sich der Frage nach dem bestmöglichen Handeln im Gesundheits- und Sozialwesen.

Donnerstag, 7. Dezember 2023, 13.30 bis 17.00 Uhr

www.dialog-ethik.ch

Das Seminar soll Menschen mit Beeinträchtigungen und ihre Angehörigen darin unterstützen, bei medizinischen Behandlungen zu guten Entscheidungen zu kommen. Es soll sie ermutigen, sich rechtzeitig Hilfe und Unterstützung zu suchen. Zum anderen vermittelt das Seminar die Grundlagen zum Patienten- und Vertretungsrecht für Fragen zur medizinischen Entscheidungsfindung und der Vorausplanung. Im Seminar werden Instrumente für die Versorgung von Menschen mit Beeinträchtigungen vorgestellt und mit Personen mit eigenen Erfahrungen diskutiert.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen des Patientenrechts und des Vertretungsrechts in medizinischen Fragen für Menschen mit Beeinträchtigungen
- Einführung in die medizinische Entscheidungsfindung

Zielgruppe

Menschen mit Beeinträchtigungen, Angehörige und Mitarbeitende von Gesundheitsligen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Bei geringen finanziellen Möglichkeiten und Bezug von Sozialhilfe werden die Kosten des Seminars übernommen.

Seminarort und Kontakt

Stiftung Dialog Ethik
Schaffhauserstrasse 418
CH-8050 Zürich

Tel. +41 44 252 42 01
info@dialog-ethik.ch

www.dialog-ethik.ch

Der Seminarraum befindet sich in der 1. Etage. Ein Lift sowie eine behindertengerechte Toilette sind im Gebäude vorhanden.

Kosten

CHF 180.– (inkl. Seminarunterlagen)

Zeit

13.30 bis 17.00 Uhr

Abschluss

Sie erhalten ein Seminarzertifikat.

Weitere Informationen und Anmeldung

www.dialog-ethik.ch/bs2-2023

Für mehr Gesundheit und Teilhabe – Patientenrechte und Wege der Entscheidungsfindung für Menschen mit Beeinträchtigungen

Seminar für Menschen mit Beeinträchtigung, Angehörige und Mitarbeitende von Gesundheitsligen

Worauf muss ich achten, wenn ich als Mensch mit einer Beeinträchtigung notfallmässig ins Spital muss oder einen geplanten ambulanten Eingriff beim Augenarzt habe?

Menschen mit Beeinträchtigungen und ihre betreuenden Angehörigen sind bei medizinischen Untersuchungen und Behandlungen oftmals vor schwierige Situationen gestellt. Sie haben Fragen zur eigenen Gesundheit und zu Therapiemöglichkeiten. Sie möchten auch wissen, was sie von medizinischen Fachpersonen erwarten dürfen und wann eine medizinische Vorausplanung für eine Notfallsituation sinnvoll wäre.

Das Seminar vermittelt Menschen mit Beeinträchtigungen und ihren Angehörigen das Wissen, wie man zu guten Entscheidungen in Fragen der eigenen Gesundheit kommt. Es möchte aufzeigen, was für die eigene Vorsorgeplanung bzw. die von Angehörigen rechtlich und ethisch zu beachten ist und wo man bei Bedarf Hilfe bekommt.

Die im Seminar vorgestellten Instrumente wie Rundtischgespräche oder Fallbesprechungen und gute Beispiele aus der Praxis sollen aufzeigen, wie die Versorgung von Menschen mit Beeinträchtigungen im Umgang mit medizinischen Fachpersonen verbessert werden kann und Angehörige in ihrer Arbeit unterstützt werden können. Gemeinsam mit Personen, die eigene Erfahrungen als Betroffene oder Angehörige gemacht haben, können Fragen rund um medizinische Entscheidungen diskutiert werden.

Ergänzende Angebote

Das Seminar ist Teil sich ergänzender Bildungsangebote zu medizinischen Fragen für Menschen mit Beeinträchtigungen, die nicht aufeinander aufbauen und unabhängig voneinander besucht werden können. Wir empfehlen Ihnen den Besuch des Seminars «Für mehr Gesundheit und Teilhabe – Gesundheitskompetenz von Menschen mit Beeinträchtigung und von ihren Angehörigen stärken».

Näheres unter:

www.dialog-ethik.ch/kurse-und-events

Kursleitung



lic. phil. und MAS

Patrizia Kalbermatten-Casarotti

Studium der Erziehungswissenschaften an der Universität Genf. Fernlehrgang «Beraterin für Ethik im Gesundheitswesen» in Nürnberg und MAS «Ethische Entscheidungsfindung in Organisation und Gesellschaft». Bei Dialog Ethik als Leiterin des Fachbereichs «Patientenverfügungen und Arzt-Patient-Dialog» tätig.



Dr. iur. Maya Greuter-Völkle

Promotion in Jurisprudenz an der Universität Basel. Mutter von zwei erwachsenen Söhnen und einer cerebralgelähmten Tochter. Frühere Tätigkeiten: Präsidentin der «Stiftung Cerebral», Präsidentin der «Stiftung Adulta insieme Baselland», Gemeindepräsidentin von Pfeffingen.



lic. phil. Annette Paltzer-Olsen

Lebt mit Cerebralparese. Studium der Soziologie, Sonderpädagogik und Sozialpädagogik an der Universität Zürich, CAS in Gerontologie an der Universität Zürich. Mitarbeit in Spitalpädagogik am New York Hospital, Vorstand Cerebral Zürich, Stiftungsrat WFJB. Heute: Vorstand Verein «Leben wie du und ich», Mitinitiantin und Vorsitzende von «Age Plus» (Förderung des Themas Behinderung im Alter).